

alpenverein



mittleres unterinntal

Jahresausgabe 2018

Nr. 41



<http://www.alpenverein.at/mittleres-unterinntal>

Liebe Bergfreunde und Mitglieder unserer Sektion

Schon wieder ist das Jahr fortgeschritten, die traumhaften Herbsttage erinnern uns an schöne, gemeinsame oder einsame Bergerlebnisse in den vergangenen Monaten.

Es freut mich, wenn die Tourenführer unserer Sektion euch in die Berge führen durften und damit zu schönen Erlebnissen beigetragen haben. Die Angebote für das kommende Jahr sind in dieser Ausgabe unserer Sektionsmitteilung beigefügt. Ich hoffe, dass wir damit wieder interessante Tourenangebote und schöne Bergerlebnisse vermitteln können. Mit der feierlichen Eröffnungsfeier unserer neuen Geschäftsstelle am 13. Mai dieses Jahres konnte sicher ein Meilenstein im 131. Bestandsjahr unserer Sektion gesetzt werden. Nach dem Segnen der Räumlichkeiten durch Dekan Auer, begleiteten fünf Bürgermeister aus unserem Sektionsgebiet, die Vizepräsidentin des österreichischen Alpenvereins und viele, viele Mitglieder unserer Sektion, die Eröffnungsfeier.

Die Größe unserer Sektion, sie umfasst derzeit mehr als 2300 Mitglieder, hat es unbedingt notwendig gemacht eine zentrale Stelle für unsere gemeinsame Vereinsarbeit zu schaffen. Die Gefahr, dass durch ständigen Wechsel der Vereinslokalitäten wertvolle Besitztümer und Schriften des Vereines verloren gehen, ist mit der Schaffung der sicheren, im Eigentum der Sektion befindlichen Bleibe, vorüber. Die Ausstattung der Räumlichkeit ermöglicht neben der eigentlichen Arbeit in der Leitung und Führung der Sektion, auch eine verstärkte Möglichkeit entsprechende Jugendarbeit zu leisten.

Durch die günstige Lage im Ortszentrum in Kramsach und durch fixe Öffnungszeiten hoffen wir, die Ziele des Alpenvereins, - das Bergsteigen und andere alpine Sportarten zu fördern, die Kenntnisse über Gebirge und Umwelt zu erweitern und damit auch die Liebe zur Heimat zu pflegen,- unserer Bevölkerung näher zu bringen.

Im weiteren erlaube ich mir eine Mitteilung in eigener Sache. Die Tatsache, dass mit der Schaffung der neuen Räumlichkeiten ein festes und sicheres Fundament für die weitere Vereinstätigkeit geschaffen wurde, macht es für mich möglich anlässlich der nächsten Hauptversammlung unserer Sektion, am 3. März 2018 meinen Vorsitz in der Sektion in jüngere Hände zu übergeben. Nach über vierzigjähriger Tätigkeit für den österreichischen Alpenverein, davon vierzehn Jahre als Obmann und des doch fortgeschrittenen Lebensalters, ist es an der Zeit diesen Wechsel durchzuführen.

Die vielfältige Tätigkeit in unserer Sektion hat mir immer große Freude gemacht und mir als „zuagroasten Salzburger“ im Tiroler Ausland sehr bald ein Heimatgefühl vermittelt. Alle Jene, die mir immer freundschaftlich gegenüber standen sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Es hat sich gelohnt, sich mit den Zielen des österreichischen Alpenvereins auseinander zu setzen, dies hat letztlich mein Leben bereichert.

Euer **Jörg Wallner**



HOCHTOUR WALLIS

12. - 14. August 2017

Saas Grund 1559m – Almageller Hütte 2896m – Weissmies 4017m – Weissmieshütte 2726m – Lagginhorn 4010m – Saas Grund

Die Planung für unsere diesjährige Sommerhochtour gestaltete sich schwierig: Unfälle auf blanken Gletschern ließen uns an der Unternehmung zweifeln. Kurz vor dem 12.08. dann noch eine Kaltfront mit Neuschnee in den Bergen. Nach langem Abwägen entschieden wir uns doch für die Durchführung der Tour und starteten wie geplant am 12.08. Richtung Wallis. Während der langen Fahrt sank das Thermometer zeitweilig gegen die 0Grad Grenze und ließ uns die Radfahrer, die sich auf Passhöhe für die Abfahrt bereit machen, bemitleiden. Pünktlich zur Ankunft in Saas Grund dann endlich Sonnenschein und nach dem üblichen Organisieren und Materialverteilen begann der Aufstieg zur Almageller Hütte auf 2896m. Nach ca. 3h erreichten wir die Hütte, bezogen unsere Lager und nach dem Essen wurden noch kurz die Einzelheiten zur Tour besprochen. Spätestens um 22.00 verzog sich auch der letzte in sein Bett, um für den frühen Start und die lange Tour einigermaßen fit zu sein.

4.30 Weckruf vom Hüttenwirt, Rausschälen aus den warmen Betten, Frühstück, Aufteilen in die 3 Gruppen und dann ging es erst mal eine Zeit lang mit Stirnlampen durchs Dunkel.

Um 6.15 erreichten wir endlich den Zwischenbergpass auf 3242m, und rechtzeitig zu unserer Rast tauchte die Sonne die Bergspitzen in kitschiges Morgenrot. Keine Wolke, blauer Himmel, perfektes Wetter für unsere Tour. Über Schneefelder stapfen wir so hoch wie möglich hinauf und wechselten dann auf die Felsen. Bei der Blockklettere im II. Grad machte sich dann doch die Höhe bemerkbar und manchmal mussten wir stehen bleiben und atemlos verschnaufen. Dann endlich der letzte ausgesetzte Schneeegrat und am anderen Ende der weißen Linie der Gipfel: das Weissmies mit seinen 4017m.

Leider war der Gipfelgenuss - wie immer - nur kurz, es stand ja noch der Abstieg durch den spaltenreichen Triftgletscher bevor. Schließlich wollten wir nicht aufgrund der Erwärmung im weichen Schnee versinken oder unnötige Gefahren eingehen. Also Anseilen und rasch weiter, bis wir gegen Mittag den Zwischenstopp, das Berghaus Hohaas, erreichten.

Unser Quartier für den zweiten Tag lag noch eine halbe Stunde tiefer: die Weissmieshütte. Sonnenschein und Liegestühle auf der Hüttenterrasse – über die Nachmittagsgestaltung musste nicht diskutiert werden. Am Abend hatten wir unsere eigene Stube in der ursprünglichen Weissmieshütte, wo wir perfekt bewirtet wurden.

Die Tour am nächsten Tag führte uns zum Lagginhorn, 2 Gruppen wählten den direkten Weg, eine die Überschreitung Fletschhorn-Lagginhorn. Bereits wesentlich besser an die dünne 4000er Luft angepasst wurde es

ein kurzweiliger Anstieg über Schnee und Fels und bereits vor 9.00 standen wir am Gipfel. Unter uns lag noch alles unter einer Nebeldecke begraben. Eine gemütliche Rast in der Sonne kurz unterhalb vom Gipfel und dann ging es auf demselben Weg retour zur Weissmieshütte.

Nachdem alle Gruppen eingetroffen waren und jeder seinen Rucksack für den Talabstieg gepackt hatte, machten wir uns auf den Weg Richtung Mittelstation der Bergbahn. Hier wartete noch ein letztes Abenteuer: die Fahrt mit den Monstertrottis - 11km Talabfahrt auf skurrilen Gefährten.

Der Anblick der Autos am Parkplatz brachte uns in die Realität zurück, uns standen ja noch einige Stunden Rückfahrt bevor. Aber die Erinnerung an die 3 perfekten Tage in den Bergen machte die lange Fahrt wesentlich leichter.



SKITOURENWOCHELENDE

Ambergerhütte 16. - 18. März 2018

Die Ambergerhütte befindet im Sulztal, einem Seitental des Ötztales ausgehend von Längenfeld, auf 2135m Höhe in den Stubai Alpen. Der Zustieg erfolgt von Gries und man erreicht die Hütte in knapp 2 Stunden. Die Ambergerhütte weist ein gemütliches Ambiente mit Zimmern und Schlafplätze auf.

Detailinformationen findet man unter <http://www.amberger-hütte.at/winter/index.html> auf der Winterseite unter der Rubrik „Touren“.

Es bieten sich zahlreiche Skitourenmöglichkeiten für Einsteiger als auch für konditionsstarke Erfahrene. Neben den Klassikern Kuhscheibenspitze und Hinterer Daunkopf sind Schrankogel, Schrankarkopf, Schrandele oder ganz am Ende des Sulztales der Wütenkar-sattel mit dem Windacher Daunkogel als Tourenziele zu nennen.

Die Organisation der Veranstaltung wird von Alfons Höllwarth übernommen.

Anmeldungen sind rechtzeitig, wegen der erforderlichen Hüttenreservierung, direkt an ihn unter:

**0664/75024625 oder
alfonsohellwarth@gmail.com zu richten.**

Detailinformationen werden auf der Homepage der Sektion zur Verfügung gestellt.



RÜCKBLICK

Sommer / Herbst

Hoch hinauf, höher als auf die höchsten Himalajagipfel, genau 9961 m führten in Summe die AV60+touren in der Sommersaison 2017. Im Durchschnitt bewältigten bei den 15 geführten Touren 19,9 Teilnehmer, je Tour, eine Strecke von 10,1 km, erklimmen 664,1 Höhenmeter und benötigten dafür 4,38 Std.

Das durchschnittliche Alter der Teilnehmer konnte leider nicht exakt ermittelt werden (Datenschutz!) ist jedoch mit Sicherheit mit weit über 60+ anzunehmen.

Aus den Erfahrungen bei den einzelnen Touren und beim Studium der angeführten Zahlen ergeben sich für Senioren-Wander-Übungsleiter (kurz: SWÜ) Wilfried Koller nachfolgend angeführte Schlüsse:

Unsere Senioren sind äußerst leistungsfähig, zeigen sichtliche Freude bei Erreichen der gesteckten Ziele, verhalten sich sehr diszipliniert und sind auch hilfsbereit. Was kann man sich als SWÜ mehr wünschen.

Für die kommende Tourensaison wurden längst wieder Planungen vorgenommen. Dabei wurden sehr wohl berücksichtigt die Touren am Beginn etwas sachter anzugehen (weniger hoch und weniger weit), in der Folge zu steigern und schließlich wäre schon der eine oder andere 3000er ein begehrtes Ziel. Auch wurde versucht Touren in für uns weniger bekannten Regionen anzubieten. Es bleibt somit zu hoffen, dass auch das Wetter in gewohnter Weise (wir hatten bei den vergangenen Tourentagen stets prächtiges Wetter) mitspielt und dass wir dabei tolle Bergerlebnisse erfahren.



TOURENVORSCHAU 60+

10.01.2018	Kreuzejoch 1702 m
24.01.2018	Galtenbergschulter
07.02.2018	Mareitkopf 2004 m
21.02.2018	Kellerjochhütte 2237 m
07.03.2018	Rosslaufspitze 2248 m
14.03.2018	St. Georgenberg, AP Fiecht
21.03.2018	Zirl - Schlossklamm - Reith b. S.
21.03.2018	Schafzöllen 2394 m (Kühtai)
04.04.2018	Apfelweg Schabs, Viums, Natz
18.04.2018	Kruppenbachalm, Ranggerköpfl 1930 m
03.05.2018	Rosskopf 1731 m - Horler Stiegl
16.05.2018	Largoz 2214 m von der Krepperhütte
30.05.2018	Rofanspitze 2259 m; AP Erfurter Hütte
13.06.2018	Sumpfkopf 2341 m (Schmirntal)
27.06.2018	Wetterkreuzkogel 2587 m, AP Hochötz
11.07.2018	Peilspitze 2390 m, AP Maria Waldrast
25.07.2018	Burgstalljoch 2451 m (Stubai)
08.08.2018	Hahnkampfl 2080 m
22.08.2018	Vorderer Rotspitz 3033 m, (Martellital)
05.09.2018	Frauenwand 2541 m, AP Sommerbergalm 1950 m
19.09.2018	Kellerjoch, AP Hecherhaus
03.10.2018	Col dal Lech 2175 m, Glittnersee
17.10.2018	Patscherkofel 2246 m
31.10.2018	Thaureralm 1464 m, Vintlalm 1567 m

TOLLE ERLEBNISSE für Familien

Ob im Zeltlager am Bergsteiner See, bei einer Schitour auf den Joel, beim Iglu-bauen in Inneralpbach, beim Rodeln in Maria Waldrast, bei der Hüttenübernachtung auf dem Wildseeloder-Haus oder bei einer Führung zum Prähistorischen Bergbau rund um den Gratlspeitz – für Familien war immer etwas geboten. Der Weg ist das Ziel – miteinander sind Kinder zum Gehen motiviert – es war für alle etwas dabei!

Im nächsten Jahr sind eine Hüttenübernachtung auf der Franz-Senn-Hütte, Radeln & Grillen, eine Wanderung durch eine Klamm, sowie eine Schi- und Rodeltour geplant!



RÜCKBLICK des heurigen Jahres

In der Sektion fanden im Jahr 2017 in allen Ortsgruppen Touren für jede Altersgruppe und unterschiedlichster Art statt. In Summe wurden an über 150 Tagen Veranstaltungen mit insgesamt über 2000 Teilnehmern durchgeführt.

Seitens der Sektion, ohne die Ortsgruppen, wurden bisher 7 alpine Veranstaltungen durchgeführt und es mussten leider 3 Termine wetterbedingt abgesagt werden. Eine gemütliche Herbstwanderung steht für November noch auf dem Plan und als Start in den Winter eine Skitour im Dezember. Die Familiengruppe der Sektion hat 5 Touren unternommen und auch die Jugendgruppe hat erste Touren bzw. Ausflüge absolviert. Das Geschehen in der Familiengruppe wird von Christine Gruß in einem Beitrag in diesem Heft dargestellt und über die Jugendgruppe berichtet Markus Callegari.

Der Höhepunkt in der vergangenen Wintersaison war das Skitourenwochenende auf der Langtalereckhütte mit 24 Teilnehmern in 4 Gruppen. Bei bestem Tourenwetter wurden der Hintere Seelenkogel, der Schalkkogel, die Hochwilde und das Eiskögele begangen. In der Sommersaison waren es die Tourentage im Wallis, die uns bestens in Erinnerung bleiben werden. Bei ausgezeichnetem Wetter und frischem Neuschnee fanden wir beste Bedingungen bei der Überschreitung des Weissmies und der Besteigung von Lagginhorn und Fletschhorn vor. Ein Beitrag inkl. Fotos darüber ist im aktuellen Heft zu finden.



Auch im kommenden Jahr 2018 gibt es wieder ein umfangreiches und vielfältiges Angebot für unsere Mitglieder. Der Veranstaltungskalender liegt als Folder diesem Heft bei. Die Veranstaltungen der Sektion und Ortsgruppen werden auf der Homepage einige Wochen vor dem Stattfinden der Tour detailliert beschrieben.

Ausbildung und Neues im Alpenteam

Anfang Jänner bieten wir wieder einen Theorieabend zum Thema Skitouren und Notfall Lawine sowie eine praktische Übung im Rahmen einer Anfängertour an. Nähere Details dazu finden sich in einer separaten Ankündigung ebenfalls in diesem Heft.

Um das große Angebot für alle Gruppen und Sparten in guter Qualität anzubieten, braucht es eine ausreichende Zahl an Tourenführer/innen. Daher sind wir laufend auf der Suche nach gewissenhaften und motivierten Leuten, die ehrenamtlich bei uns als Tourenführer mitmachen möchten. Eine fundierte Ausbildung bei der AV-Akademie bildet die Basis für die Organisation und Durchführung der Touren für unsere Sektion. Das vielfältige Programmangebot ist im Internet unter folgender Adresse zu

finden: <http://www.alpenverein-akademie.at> - schnuppert mal rein es ist vielfältig und interessant.

Tourenplanung und aktuelle Bedingungen

Aufgrund der speziellen Bedingungen und dem sehr wechselhaften Bergwetter ist eine Tourenplanung oft sehr schwierig auf einen bestimmten Termin bzw. Ort hin zu machen und man sollte sich daher eine alternative Tour (Plan B) bzw. wenn möglich einen Reservetermin überlegen. Im letzten Heft habe ich Aspekte betreffend dem Bergwetter vorgebracht. Was die aktuellen Bedingungen betrifft kann man im Internet auf den diversen Tourenportalen Informationen einholen.

Besonders möchte ich hier auf die Webseite Alpenvereinaktiv.com (<https://www.alpenvereinaktiv.com/de/>) verweisen. Auch der Anruf beim Hüttenwirt bzw. bei der Hüttenwirtin ist nie nachteilig und das Allwissende „Social Media“ kann auch weitere Informationen bringen. Dennoch ist man vor Überraschungen niemals gefeit (Voraberkundungen kurz vor der Tour sind oft nicht zumutbar) und man sollte darauf flexibel und angemessen reagieren.

Im Winter ist es der Schneedeckenzustand auf welchem die Lawinengefahr resultiert. Besonders zu beachten sind auch Gleitschnee und Nassschnee. Im Frühjahr/Sommer sind Schneefelder und Blankeis tückisch. Eventuell sind zusätzliche Ausrüstung bzw. Sicherungsmaßnahmen vorzusehen. Ein Seil, robuste

Bergschuhe und ein Pickel helfen beim Queren von steilen Schneefeldern und bei hartem Firn. Bei hartem Firn oder Blankeis sind Steigeisen ohnehin obligatorisch. Das Begehen von Gletscherflächen erfolgt in einer Seilschaft zur Sicherung gegen Sturz in Gletscherspalten. Dabei erfolgt keine Sicherung an einem Fixpunkt. Im steilen Gelände bzw. bei harten Firn oder Blankeis täuscht diese Art der Seilschaft eine trügerische Sicherheit vor, da der Sturz von Einem/er das Mitreißen der ganzen Seilschaft verursachen kann – der tragische Unfall im August 2017 beim Gabler ist hier ein Beispiel. In diesem Fall ist daher a) an einem Fixpunkt zu sichern (sehr zeitaufwendig bei längeren Passagen) oder b) die Seilschaft aufzulösen und jeder/e geht alleine (das ist bei Sektionstouren aufgrund der alpinen Erfahrung der Teilnehmer häufig nicht möglich, ohne den Absturz eines/er Kameraden/in zu riskieren) oder c) die Tour abbrechen bzw. ein neues machbares Ziel ins Auge fassen.

Eine Tour bei widrigen Umständen abzubrechen ist niemals ein Zeichen der Schwäche. Alle Teilnehmer wieder sicher zurück zu bringen ist oberste Aufgabe eines jeden verantwortlichen Tourenführers. In der alpinen Literatur sind viele tragische Unfälle beschrieben aber auch wie man sie vermeiden kann, z.B. im Magazin BergundSteigen der Alpenvereine und des SAC <http://www.bergundsteigen.at/?module=archiv/ausgaben>

REITH

Rückblick und Vorschau

- Tagesschitour auf die Lüsenerspitze im Sellraintal 3231m
- 2 Tages-Hochtour über den Similaun zur Ötzi-Fundstelle
- Radrundtour im Dreiländereck Tirol - Südtirol - Graubünden
- 3 Tages-Hochtour in den Stubaier Alpen vom Pflerschtal nach Sölden
- Errichtung und Weihung eines neuen Gipfelkreuzes am Reitherer Kogel

Vorschau

- 06. - 08.04.2018** Schihochtouren Durchquerung im Silvretta
- 10. - 11.03.2018** 2 Tages Schihochtour über die Rimplerrunde zum Hohen Dachstein
- 07. - 15.07.2018** Wanderwoche im Piemont zur höchstgelegenen Wallfahrtskirche am Roccia Melone auf 3538m
- 24. - 26.08.2018** Albula Alpen Hochtour im Schweizer Engadin



ALPBACH

Rückblick und Vorschau

- 2 Tages-Bergtour in den Sextener Dolomiten: Sextner Rotwand - Alpinsteig - Paternkogel

Vorschau

06. - 07.10.2018 Mainzer Höhenweg: Bergtour zwischen Ötz- und Pitztal



ALPBACH

Der Weg ist das Ziel

... nach diesem Motto begaben wir uns im Sommer auf den Dolomitenhöhenweg Nr. 1, der klassische Nord-Süd-Durchquerung der Dolomiten. Natürlich waren wir nicht so ambitioniert, den ganzen Weg am Stück zu wandern.

Wir überquerten die Fanesgruppe, genossen die gemütliche Atmosphäre und die gute Küche der Lavarellahütte und beschlossen die Tour auf dem geschichtsträchtigen Lagazuoi und dem Falzaregopass. Irgendwann nach Jahren werden wir das Ziel – Belluno – erreichen.

Vorschau

... und weiter führt die Wanderung in den sagenumwobenen Weißen Bergen auf dem Dolomitenhöhenweg Nr. 1. Wir starten am Falzaregopass, wandern entlang der wild gezackten Felskulisse der Croda die Lago, queren den imposanten Felsklotz des Monte Pelmo und beenden unsere Zweitagestour im charmanten Bergdorf Alleghe.



ALLGEMEINES

Die Ortsgruppe Kundl/Breitenbach blickt auch heuer wieder auf eine äußerst positive Entwicklung zurück. Die Mitgliederzahl konnte wieder erhöht werden.

Besonders hervorzuheben ist der stete Anstieg der jungen Mitglieder. Die Ortsgruppe Kundl/Breitenbach hat im Jahr 2017 einen Anteil von über einem Viertel mit dem Status Kind, Jugend oder Student. Dieser hohe Nachwuchsanteil ist auf die spezielle Zielsetzung unseres Vereins, nämlich der Förderung der Jugend und Kinder, zurückzuführen. Im Sinne von Kennenlernen von unserer Natur und allgemeinen Aktivitäten vorwiegend im Freien wollen wir Werte vermitteln und Nachhaltigkeit leben.

Für eine positive Entwicklung eines Vereins sind allerdings auch die finanziellen Möglichkeiten eine wichtige Grundlage. Die Gemeinden Kundl und Breitenbach unterstützen uns dankenswerterweise durch die Sportförderungen der jeweiligen Gemeinden, sowie durch die Erhaltung unseres Vereinsheimes im Sapplhaus in Kundl. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde besteht allerdings auch z.B. bei den jährlichen Ortsreinigungen oder der Durchführung des Familiengrillens oder des Rote Nasen Laufs.

Außerdem konnte dieses Jahr durch das Projekt Weidenhausbau am Weinberg in Kundl ein Teil Erholungsgebiet in Kundl tatkräftig mitgestaltet werden. Auch für die

heimischen Schulen wurden ehrenamtlich Klettervormittage abgehalten. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die immer wieder motiviert mitarbeiten und dabei sind!

Nur durch unsere ambitionierten Tourenführer und vielen Helfer ist es auch möglich, so breitgefächerte Aktivitäten anzubieten bzw. durchzuführen. Ein Verein lebt durch das aktive Zusammenarbeiten der Mitglieder!

Auch für das Jahr 2018 werden wieder interessante Aktivitäten am Terminplan stehen. Zu finden sind diese Termine auf der Homepage: http://www.alpenverein.at/mittleres-unterinntal/kundl_breitenbach.php ab Jahresende 2017.

Wir freuen uns wieder über zahlreiche TeilnehmerInnen an unseren Touren quer durch unser Land.



ALPINGRUPPE

Der vergangene Winter bescherte uns wiederum späten Schneefall, jedoch konnten wir die geplanten Schitouren auf den Lämpersberg und auf die Schneegrubenspitze wie ausgeschrieben durchführen.

Unsere Drei-Tagesschitour mussten wir leider wegen Schneemangel absagen. So wurde das Tourenziel der Enzinger Boden. Die Besteigung der hohen Fürlegg und in weiterer Folge noch der Gipfel des Stubacher Sonnblickes waren eine sehr gute Alternative.

Fast am Ende der Schitourensaison, Ende April bei sehr schönem Wetter und nicht allzu viel Schnee konnten wir den Hohen Riffler als lohnende Hochtour genießen.

Die im Frühjahr angebotene Unnützüberschreitung sowie die Wanderung auf die Roskogelhütte waren ein besonderes Erlebnis.

Bei unserer „Jubiläumstour“ auf die Marmolada erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm. Von einer Schluchtbegehung sowie einem leichten Klettersteig und nach dem Gipfelsieg, noch eine interessante Gletscherbegehung war alles dabei. Wir können auf ein abwechslungsreiches Tourenprogramm zurückblicken und freuen uns schon auf die ersten Wintertouren



FAMILIENGRUPPE

Die Bewegung in der Natur, das Erkunden der Heimat und gemeinsame Erlebnisse als Gruppe stehen bei allen Unternehmungen der Familiengruppe an erster Stelle. Wir sind immer bemüht ein Programm zu erarbeiten, das den Interessen von Groß bis Klein gerecht wird. Auch die Kondition der Kinder wird berücksichtigt.

Unsere Ausflüge reichten in diesem Jahr von einer Rodelpartie zur Faulbaumgartenalm in Inneralpbach bei klirrenden -18°C über eine Wanderung zur Rottenburg bei Rotholz bis zum Besuch des ersten Tiroler Holz museums in Auffach/Wildschönau. Der Einladung der Gemeinde Kundl, einen Platz mit einem Weidenhaus zu gestalten, sind im April rund 50 Mitglieder der Ortsgruppe gefolgt. Dabei wurden zuvor abgeschnittene Weidenzweige fachkundig zu einem Weideniglu und zu Bänken zusammengefügt. Diese sollen sich fortlaufend selbst begrünen. Beim Grillfest im Mai wurden die Besucher kulinarisch verwöhnt und die Kinder bei Spiel- und Bastelstationen unterhalten. Die bayrischen Voralpen mit den Gipfeln des Wildbarren und

des Kranzhorns standen im Juni und Juli auf dem Programm. Die 2-tägige Hüttenübernachtung führte eine 48-köpfige Gruppe zuerst mit dem Zug nach Zirl und dann in einem 4-stündigen Aufstieg zur Magdeburger Hütte. Der Hüttenabend bot Gelegenheit sich in geselliger Runde auszutauschen und für die Kinder war es ein großes Abenteuer. Da der Abstieg durch die Ehnbachklamm am nächsten Tag leider dem Regen zum Opfer fiel, bleibt uns diese als Ziel noch erhalten.

Neben den geplanten Touren ist die Ortsgruppe gerne bei Veranstaltungen der Gemeinde Kundl vertreten, die die Mithilfe der Vereine erfordert. So z. B. bei der Ortsreinigung, der SpieleWoche in den Sommerferien sowie beim Rote Nasen Lauf.



JUGENDGRUPPE

Wieder können wir auf ein unfallfreies Jahr voller unvergesslicher Erlebnisse der Jugendgruppe zurückblicken. Neben Gipfelsiegen, chilligen Wanderungen, Aktivitäten mit jeder Menge Aktion und Spaß konnten wir auch lehrreiche Workshops sowie einen Freeridetag mit dem risk´n´fun-Team realisieren.

Jeder Ausflug für sich war super, aber die Besonderheit ist die Gruppe selber – ein richtig cooles Team. Das Highlight im Winter war neben dem Freeridetag sicher die Schneeschuhwanderung mit Hüttenübernachtung auf der Rastkogelhütte, welche bei traumhaftem Sonnenschein, Pulverschnee und zünftiger Hüttengaudi genossen werden konnte.

Im Sommer hatten wir beim Feuerbrennen am Nachberg mit Zelten richtig viel Spaß. Ein riesiges Feuer und Zelten auf dem Berg ist natürlich besonders cool und für die Almkühe war das bunte Zeltlager eine interessante Abwechslung. Weiters zeigte sich, dass der Zusammenhalt und die Harmonie der inzwischen doch recht großen Gruppe beim gemeinsamen Errichten des gewaltigen Sonnwendfeuers besonders groß war.

Hoffentlich geht es ungezügelt so weiter. Aber wir sind guter Dinge, denn die Anzahl der Mitglieder unserer Jugendgruppe steigt stetig und das Programm für das kommende Jahr ist wieder voll mit tollen Ausflugszielen.



KLETTERGRUPPE

Im letzten Jahr unternahmen die Kletterer 10 Tagesausflüge und 24 Trainingsabende. Seit dem Jänner 2017 hat die Ortsgruppe Kundl/Breitenbach eine Kooperation mit der Kletterhalle Wörgl abgeschlossen. Damit haben unsere Mitglieder vergünstigte Eintrittspreise. Der Vertrag ermöglichte uns vor allem auch den Start zweier Trainingsgruppen. Das Training findet je Gruppe alle 2 Wochen am Freitagabend statt. Alle 2 Monate starteten die Trainingsgruppen einen gemeinsamen Tagesausflug ins Freie bzw. besuchten andere Kletterhallen in Tirol.

Die Jugendklettergruppe „Chillertaler“ hat auch heuer wieder einmal pro Monat einen Ausflug unternommen. Durchschnittlich haben daran 9 Jugendliche teilgenommen. Dabei handelt es sich um einen Mix aus Klettersteig und Klettergarten. Die Wintermonate wurden in der Kletterhalle verbracht.

VORSCHAU

Aktuell zählt unser Klettertrupp 23 Kinder, 14 Jugendliche, 7 Übungsleiter und einen ÜL in Ausbildung. Auch im Herbst 2017 startete ein Kletterkurs für 19 neue Gekkos im Alter

von 6-17 Jahren und sorgt wieder für starken Nachschub! Für unsere Eltern planen wir im Jahr 2018 noch ein Kurs mit Schwerpunkt „Sichern“.

Da einige Gekkos der Trainingsgruppen das Jugendalter erreichen, werden wir eine zweite Jugendklettergruppe einrichten.

Die Jugend plant für das kommende Jahr ein gemeinsames Klettern mit der Alpingruppe, um einen Einblick in alpines Klettern zu bekommen. Diese Veranstaltung war auch für heuer geplant musste jedoch wegen Schlechtwetter abgesagt werden.

Auch wird angestrebt einen Klettertreff für die Jugend in der Kletterhalle Wörgl zu organisieren. Der genaue Ablauf und die Häufigkeit sind hierfür noch nicht ausdiskutiert.

Wir danken allen Eltern und Helfern für die Fahrdienste und der ehrenamtlichen Unterstützung. Der größte Dank gilt aber natürlich den Kindern für Ihr Engagement und der Freude am Klettern.

ALPINBERICHT

Im Jahre 2017 wurden mehrere Skitouren, Wanderungen, Mountainbike- und Hochtouren unternommen. Bei den Skitouren ist die Tour auf den Groß-Venediger besonders zu erwähnen.

Am 22. April ging es vom Parkplatz Hopffeld bei Neunkirchen auf die Kürsinger Hütte – ein langer und kräftezehrender Anstieg. Am Sonntag ging es in mehreren Seilschaften zum Gipfel. Die Abfahrt erfolgte auf unverspürten Hängen.

Im Juni stand eine Wanderung zum Scheffauer (Wilder Kaiser) auf dem Programm. Der Juli führte uns nach Leutasch zur westlichen Dreitorspitze. Der höchste Berg der Zillertaler Alpen, der Hochfeiler wurde von der Südtiroler Seite erstiegen. Mit über 30 Teilnehmern wanderten wir vom Parkplatz unterhalb des Pfitscherjoches direkt auf den Gipfel.

Einen gemütlichen Ausklang fand diese Tour auf der Hochfeilerhütte. Die Heimreise erfolgte am nächsten Tag. Der Pidinger Klettersteig stand im September auf dem Programm.

Mit dem E-Bikes ging es im August ins schöne Krimmler Tal. Im September wurde der Schinder mit den Mountainbikes umrundet. Vielen Dank an die Tourenführer und ein unfallfreies Bergjahr 2018.



KINDER- UND JUGENDGRUPPE

Kindergruppe

Die Kinderklettergruppe trifft sich alle zwei Wochen zum gemeinsamen Klettern und Spielen in unserer Boulderhalle.

Jugendgruppe

Die Jugendgruppe trifft sich einmal im Monat zu einer gemeinsamen Tour. Wir gehen Klettern, Wandern, Rodeln, Flying-Fox bauen, Slacklinen, Grillen uvm.

Putzaktion Boulderraum Münster: in vier Tagen und 84 Stunden Arbeitsaufwand wurde der Boulderraum in Münster grundgereinigt und anschließend 50 neue Boulder Routen gesetzt – gesamt wurden 580 Griffe verschraubt.



FAMILIENBERICHT

Für die Familien war auch im letzten Jahr wieder einiges dabei. Angefangen vom Rodeln in Münster über unseren Ausflug mit Öffis zum Schwarzsee, einer gemütlichen Wanderung am 10 Kapellenweg in Schwaz bis zur Übernachtung auf der Neuen Bambergerhütte war wieder einiges für unsere Familien dabei.

Auch im nächsten Jahr hoffen wir wieder viele beim Familienprogramm anzusprechen. Die Öffistour geht diesmal nach Zirl, weiters möchten wir mit den Familien zu den Klettersteigen nach Mayrhofen fahren und bei der Gipfelmesse am Sonnwendjoch sind natürlich auch alle Familien gern gesehen. Im Herbst geht es dann auf einer gemütlichen Wanderung zur Voldertalhütte.



ALPIN SEN AKTIV



EIN SOMMERNACHTSTRAUM

LT: EINSATZ BR Kramsach Ortsstelle, Suchaktion verletzter Radfahrer, Einrücken BR Heim, EL Thaler Karl, Brandenburg, Grenzübergang Bairache, Bergnotfall Person

So lautete am Sonntag 23.07.2017 um 22:18 die Einsatz-SMS der Leitstelle Tirol für die Mitglieder der Ortsstelle Kramsach. Gerade wurde erst der Mörder im Tatort ermittelt und noch kurz der Tag durch Armin Wolf nachbereitet und dann wurde leider doch nichts mit der Nachtruhe!

Stattdessen wieder umziehen, schnell das Notwendigste für den Einsatz schnappen. Bergschuhe anziehen und ab geht es ins BR-Heim nach Kramsach. Dort herrscht schon reger Betrieb. Jeder packt sorgfältig seinen Einsatzrucksack und lauscht den Erklärungen des Einsatzleiters. Habe ich alles dabei? Stirnlampe, Batterien, Helm, Gurt, Regenbekleidung und Verpflegung. Brauchen wir eine spezielle Bergeausrüstung, fragt einer in die Runde? Grundsätzlich sollte das Material, welches im Fahrzeug verstaut ist ausreichen. Haben wir genügend Karten? Jede Suchmannschaft mindestens ein Funkgerät?

Mittlerweile kommt die Information der Leitstelle, dass es sich um einen E-Biker handelt, welcher gegen 16:00 von Wildbad Kreuth/Bayern zur Gufferthütte gestartet ist. Alles klar! Die Mountainbiker unserer Einsatzmannschaft gehen schon gedanklich alle Wege durch. Kreuth, Bayr-Alm, Bairache und dann auf die Gufferthütte. Fast alles

gut zu fahrende Forststraßen? Eventuell hat er sein Rad von der Bairache auf die Schwenternalm geschoben und hat sich dort vergangen. Alles Spekulation. Der Einsatzleiter kann trotz Urlaubszeit auf eine 12 Mann starke Suchmannschaft zurückgreifen und teilt sein Team auf zwei Fahrzeuge auf.

Das erste Team macht sich auf den Weg zur Schwenternalm und zwei Mann suchen den Steig im Wald ab. Das zweite Fahrzeug fährt Richtung Bairache und erkundet dort das Gelände zur Bayr-Alm. Die Leitstelle Tirol teilt dem Einsatzleiter über Funk mit, dass die Bergwacht Rottach-Egern bereits auf der Anfahrt Richtung Bayrbachalm ist und von dort Richtung Gufferthütte/Halserspitze aufsteigt. Zusätzlich unterstützt der bayrische Polizeihubschrauber, ausgestattet mit einer Wärmebildkamera, die Suche.

Erschwerend für die Suchmannschaft ist, dass in diesem Bereich fast kein Handyempfang möglich ist und die Teams von Bergrettung und Bergwacht keinen direkten Funkkontakt haben. Dies liegt an den unterschiedlichen Digitalfunksystemen in Österreich und Deutschland.

Die erste Suchmannschaft erreicht die Gufferthütte und konnte den Hubschrauber auf der bayrischen Seite der Halserspitze bereits

hören. Dieser konnte mit der Wärmebildkamera den Vermissten lokalisieren und über die Leitstelle erhielten wir die GPS-Koordinaten.

Aufgrund eines aufziehenden Gewitters musste der Hubschrauber seinen Einsatz abbrechen. Ein schneller Voraustrupp machte sich zu Fuß auf den Weg und erreichte gegen ein Uhr Nachts, nahezu zeitgleich mit den Kollegen der Bergwacht, den Patienten. Gemeinsam wurde seine Verletzung versorgt und anschließend wurde der Biker für den Abtransport vorbereitet. Der Steig war mit der Einradgebirgstrage sehr schwer zu befahren. Einsetzender Starkregen erschwerte den Abtransport zusätzlich und erforderte höchste Konzentration auf dem immer rutschiger werdenden Steig.

Gegen halb fünf Uhr morgens wurde der Patient von den Kollegen der Bergrettung Achenkirch übernommen, welche den Patienten in Achenkirch an den bayrischen Rettungsdienst übergab. Unsere Einsatzmannschaft rückte wieder ins Heim nach Kramsach ein und nach der Aufbereitung des nassen Einsatzmaterials konnte unser Einsatz um sechs Uhr morgens beendet werden. Es ist Montag in der Früh und mit einer Portion Zufriedenheit wurde von uns allen ein neuer Arbeitstag in Angriff genommen.

Die Bergrettung Kramsach und Umgebung wünscht allen einen schönen Winter und ein unfallfreies Bergjahr 2018!



RISIKO- UND NOTFALLMANAGEMENT auf Skitouren

INHALT

Vorträge über Risikostrategie für winterliche Unternehmungen im alpinen Raum sowie Notfallausbildung Lawine in Zusammenarbeit mit der Bergrettung Kramsach und Umgebung.

THEORIE

Risikomanagement bei Wintertouren und Erste Hilfe nach Lawinenverschüttung am Freitag, 05.01.2018 um 19:00 Uhr in der neuen AV Geschäftsstelle bei der Raiba in Kramsach.

PRAXIS

Anfängerschitour mit Übung zu Risikomanagement und Anwendung LVS. Termin und Tourenziel wird beim Theorieabend bekannt gemacht.

Anmeldung: Josef Pesl Tel: 0676/846899171 oder E-Mail: josef.pesl@aon.at

DATUM

Freitag, 05.01.2018 um 19:00 Uhr



BERG 2018 das Jahrbuch der Alpenvereine

Das Jahrbuch der Alpenvereine in Österreich, Deutschland und Südtirol überzeugt auch in diesem Jahr wieder mit einem einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports.

Heuer im Mittelpunkt: **Der Großglockner**. Ein Berg, voller Mythen, Anekdoten und Absurditäten, der für außergewöhnliche Bergerlebnisse steht. Alpenvereinsmitglieder erhalten dazu gratis die neu aufgelegte AV-Karte „Glocknergruppe“ im Maßstab 1:25.000.

Dort wo Österreich mit 3.798 Metern am höchsten ist, sorgen geologische, geographische und historische Phänomene für spannende Themen und Geschichten. Die Rubrik BergWelten beleuchtet in diesem Jahr den Großglockner, nach wie vor einer der begehrtesten und beliebtesten Berge für Bergsportler. So erzählen sensationelle Funde von jahrtausendealten Bäumen im Bereich der Pasterze von der Klimageschichte des Holozäns (Nacheiszeit) und eine alpine Kluft voller Mineralien sollte sich als einer der größten Kristallfunde in den Ostalpen erweisen.

Bergsport & Gesundheit

BergFokus widmet sich in diesem Jahr dem komplexen Themenfeld von Bergsport und Gesundheit. Gesundheit gilt den meisten Menschen als ihr höchstes Gut und sich mit Gleichgesinnten in der Natur zu bewegen als „Glücksfaktor“ im Leben. Wissenschaftler bestätigen die signifikant positive Wirkung

des Bergwanderns auf die physische und psychische Gesundheit. Gleichzeitig birgt Bergsport aber auch Risiken: ist Klettern als Leistungssport gesund, gerade für Kinder und Jugendliche? Warum sterben in den Bergen seit Jahren mehr Männer als Frauen? Was tun, wenn die Gehwerkzeuge allmählich knirschen? BergFokus beleuchtet die ganze Bandbreite von Bergsport und Gesundheit auf neuestem Wissensstand.

Langzeitgedächtnis des Alpenvereins

Egal um welches Thema es sich handelt, wohl keine andere Publikation präsentiert alpine Themen in dieser Vielfalt und in einer solchen inhaltlichen wie optischen Qualität. Dem Fortschreiben der alpinen Chronik kommt darin eine besonders wichtige Rolle zu, schließlich verkörpert das Jahrbuch selbst ja bereits eine Form der Geschichtsschreibung.



BERG 2018



UNSERE JUBILARE

25 JAHRE

- FEYERSINGER Stefan
- LENK Michaela
- TAUBER Johann
- TRETNER Peter
- TRETNER Brunhilde
- WIESER Elisabeth
- WÖLL Katharina
- LECHNER Erwin
- LECHNER Helene
- REITER Franziska
- REITER Wolfgang
- SCHNITZER Hans
- MITGUTSCH Katharina
- MOSER Ernst
- KORNFELD Georg

40 JAHRE

- AUER Gerhard
- EINBERGER Christian
- FISCHER Daniela
- FISCHER Siegfried
- HAASER Alois
- STOLL Johann

50 JAHRE

- CALLEGARI Christian
- WEIS Bernhard

60 JAHRE

- KLEYN ALTENBURGER Brigitte
- KREIDL Josef
- LERCHER Margarita
- PRASSER Ingrid
- SCHIESTL Peter
- WALLNER Renate
- AMBACH Hubert

70 JAHRE

- BADER Heinrich

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG der Sektion

ZEIT

Samstag, 3. März 2018 um 19.30

ORT

im Dorfcave Münster, Dorf 49a, 6232 Münster

Allen unseren Mitgliedern ein
frohes und friedliches **WEIHNACHTSFEST 2017.**

Viel Glück und Gesundheit
sowie viele erlebnisreiche und unfallfreie
Bergtouren im **NEUEN JAHR 2018.**





Die Reduktion auf das Wesentliche, die Charakterisierung des Notwendigen, die Forderung nach Klarheit, Einfachheit und Ehrlichkeit sind die Grundparameter für mein Schaffen.

Durch den Bezug zum Ort, die Verbindung zwischen dem Gestern und Heute, sowie die Umsetzung der Vorstellungen seiner Bewohner werden Bauten mit Persönlichkeit entstehen.

architektur



Architektin
DI Karin Widmann
karin@widmann-architektur.at
0660 1218144
Römerstraße 13
A - 6230 Brixlegg



Über uns

Seit über drei Jahrzehnten konzentrieren wir uns auf technisch sorgfältige Lösungen und sind als Dienstleister im Industriebereich sowie am öffentlichen Sektor ein anerkannter Partner, wenn es um Kälte- und Klimatechnische Gesamtkonzepte geht.

Kältetechnik

Unsere anspruchsvolle Klientel bestehend aus Energieversorgern, Industrie und öffentlicher Hand vertraut schon seit mehr als drei Jahrzehnten auf unser Know How. Kaltwassersätze und Wärmepumpen von Carrier, dem weltgrößten Hersteller der Branche, liefern verlässlich Wärme und Kälte dorthin, wo sie benötigt wird. Wir begleiten Sie mit unserer Erfahrung von der Planung über Lieferung und Montage bis hin zum Service an 365 Tagen im Jahr, um zu Ihrem reibungslosen Arbeitsablauf einen Beitrag zu leisten.

Klimatechnik

Es ist nicht nur der Luxus eines optimalen Raumklimas zu Hause, sondern das Gefühl, nach einer heißen Nacht ausgeschlafen aufzuwachen. Es ist nicht nur kalte Luft, die ein Büro oder eine Arztpraxis kühlt, sondern der Gewinn an Konzentration für alle die dort arbeiten, der für eine Klimatisierung spricht. Es ist nicht nur technische Notwendigkeit, Serverräume zu klimatisieren, sondern die Gewissheit, dass eine leistungsfähige Klimaanlage nach Industriestandard einen reibungslosen Dauerbetrieb im Herzen der EDV gewährleistet.

Präzisionsklimatechnik

Präzisionsklimasysteme regeln punktgenau Feuchtigkeit und Temperatur in hochsensiblen Technikräumen. Unsere Kunden sind Energieversorger, Rechenzentren und Mobilfunkbetreiber, die einen zuverlässigen Dauerbetrieb verlangen, um die Verfügbarkeit von Rechneranlagen zu sichern. Als Hauptvertreter für Stulz in Westösterreich bieten wir unseren Kunden auf höchstem Niveau ein breites Spektrum in Sachen Präzisionsklimatechnik.

Nockhofweg 39
6162 Mutters
Tel: 0512 35 38 01

www.herold-kaelte.at



NISSAN INTELLIGENT MOBILITY



Innovation
that excites



DER NEUE NISSAN X-TRAIL

Ab € 23.980,- | Zusätzlich € 2.600,-
Ökobonus sichern!¹

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt 6,4; CO₂-Emissionen: gesamt 162,0 g/km.
Abb. zeigt Symbolfoto. ¹€ 2.600,- Ökobonus, gültig bei Eintausch eines Euro-4- (oder älteren) Diesel-Fahrzeugs, das mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Alle Aktionen gültig bei Kaufvertrag und Zulassung bis 31.12.2017.

Autohaus Schwarzenauer GmbH
Lofererstraße 26 • 6322 Kirchbichl
Tel.: 0 53 32/7 37 55



ALPBIKE
BIKE & FASHION

Andreas Klieber | 6235 Reith i.A. | Dorf 7 | Mobil: 0664-3819900 | info@alpbike.at

www.alpbike.at

Wir malen ... drucken ... beschriften ...

ROTHHAUPT



MALEREI & VOLLWÄRMESCHUTZ

EISSTRAHLEN & SANDSTRAHLEN

TEXTIL- STICK & DRUCK

AUTOBESCHRIFTUNG

DIGITALDRUCK

AUFKLEBER

KUNDL

Tel.: 05338 / 6503

rothhaupt@kundl.at

www.rothhaupt.at

DIE EIGENEN 4 WÄNDE VERLEIHEN BERGE!

- Planungen
- Bau- und Gewerbeinreichungen
- Parifizierungen und Nutzwertgutachten
- Energieausweis für Neubau und Sanierung
- Individuelle Planung, Ausschreibung, Bauleitung und Baukoordination – **alles aus einer Hand**

Ing. Bernhard Schießling
Baumeister

T: 05337 / 64 644
M: 0664 / 13 37 965

info@schuessling.cc
www.schuessling.cc

Neudorf 8
6235 Reith im Alpbachtal

schießling 
ARCHITEKTUR BAUMANAGEMENT

Foto: Alpbachtal-Seenland



FAMILIE MOIGG
A-6230 BRIXLEGG
HERRENHAUSPLATZ 1
TEL. 05337 / 6 22 23
FAX 053 37 / 6 22 23 13

GASTHOF HERRENHAUS

DIENSTAG RUHETAG
MITTWOCH AB 17 UHR GEÖFFNET



Info-Tel.: 05337 62465

Öffnungszeiten Restaurant
Täglich von 9.30 bis 24 Uhr - Sonntag Ruhetag

**Auf Euren Besuch freut sich
Familie Weiland**



Elektro Permoser

Münster

**Wir finden Ihren
Kabelschaden!**

Schnell & professionell.

www.elektro-permoser.at



Ihr Experte für Milchtechnik seit über 35 Jahren

MELK- UND MILCHKÜHLANLAGEN

Milchverarbeitungsgeräte:
Zentrifugen, Buttermaschinen, Pasteur, Käsekessel

Langjährige Erfahrung in der Produktion und Vertrieb
sowie Service von Milchkühlgeräten aller Art.

**METALLTECHNIK, STAHLBAU,
EDELSTAHLVERARBEITUNG,
BLECHBEARBEITUNG, GELÄNDER,
TORE, TREPPEN**

HELU

Gewerbegebiet 600d
6232 Münster

Tel.: 0043 (0) 5337 8484
www.helu.at



Atelier Hohrieder
www.Atelier-Hohrieder.at
0664 122 96 06



alpenverein



mittleres unterinntal

KONTAKT

Postadresse:
Österreichischer Alpenverein, Sektion Mittleres Unterinntal

Zentrum 16, A-6233 Kramsach
Telefon: 05337/65450
Internet: www.alpenverein.at/mittleres-unterinntal sektion
E-Mail: mittleres.unterinntal@sektion.alpenverein.at



Die Kraft der Verant- wortung.

Wenn's um die Region geht,

ist nur eine Bank meine Bank.

Menschen, die sich engagieren. Betriebe, die Arbeit schaffen. Vereine, die das Zusammenleben gestalten. Mit so vielen von ihnen verbindet uns eine Partnerschaft, die von einer gemeinsamen Idee getragen ist: selbst Verantwortung übernehmen. In der Gemeinde. Für die Region. Unsere tägliche Arbeit zeigt, wie aktuell und stark diese Idee heute ist.
www.rbk.at